

Humboldt-Universität zu Berlin  
Philosophische Fakultät I  
Institut für Philosophie



## **Broschüre für Studierende im Master Philosophie**

Version 1.0  
31. August 2017

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Grundlegendes</b>	<b>3</b>
2.1	Recherche (und Archiv) . . . . .	3
2.2	Beschaffung . . . . .	4
2.3	Nachrichten und Ereignisse . . . . .	4
2.4	Lesegruppen und Konferenzexkursionen . . . . .	6
<b>3</b>	<b>Reden und Schreiben</b>	<b>7</b>
3.1	Konferenzen . . . . .	7
3.2	Schreiben . . . . .	8
3.3	Veröffentlichen . . . . .	9
<b>4</b>	<b>Promotion</b>	<b>11</b>
4.1	Allgemeines . . . . .	11
4.2	Deutschland . . . . .	12
4.2.1	Promotionsstipendium . . . . .	12
4.2.2	Stelle . . . . .	13
4.3	Großbritannien . . . . .	14
4.4	USA . . . . .	15

# 1 Einleitung

Herzlich Willkommen am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin!

Es gibt unterschiedliche Gründe einen Master in Philosophie anzustreben. Einer davon ist der Wunsch, eine akademische Laufbahn einzuschlagen. Doch was sollte man tun, um dieses Ziel zu erreichen? Diese Broschüre soll dabei helfen, die Zeit im Master für mehr als nur das Schreiben von Hausarbeiten zu nutzen, und enthält Hinweise für den nächsten Schritt – die Promotion.

Je nach eurem Hintergrund sind manche der Informationen vielleicht ein alter Hut, aber wir hoffen, dass die Lektüre für jeden LeserIn hilfreich sein wird.

Natürlich ist das Verbleiben an der Universität nicht der einzige (oder der beste) Grund für einen Philosophie-Master. Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt, und die HU bietet zahlreiche Informations- und Beratungsangebote für den Weg nach der Uni an, zum Beispiel das *Career Center*<sup>1</sup> und die Praktikumsbörse *Sprungbrett*<sup>2</sup>.

In jedem Fall wünschen wir ein spannendes und erfolgreiches Studium!

---

<sup>1</sup> <https://www.hu-berlin.de/de/career-center>

<sup>2</sup> <https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/sprungbrett>

## 2 Grundlegendes

### 2.1 Recherche (und Archiv)

PhilosophInnen lesen viel, und oft ist es entscheidend die richtigen Paper zu finden. Zwei Seiten sind hierbei besonders hilfreich:

**PhilPapers** (<https://philpapers.org>)

PhilPapers ist eine umfangreiche Sammlung von philosophischen Büchern und Aufsätzen, die systematisch kategorisiert wird. Es gibt zu den einzelnen Kategorien kurze Einleitungstexte, die auf besonders wichtige Artikel sowie hilfreiche Übersichten aufmerksam machen.

**Google Scholar** (<https://scholar.google.de>)

Eine Suchmaschine für akademische Texte. Besonders hilfreich ist hier die Möglichkeit, sich anzeigen zu lassen, in welchen anderen Texten ein gegebener Text zitiert wird. Dies ist extrem nützlich, wenn ihr zum Beispiel nach Reaktionen auf ein bestimmtes Argument sucht.

Die beiden bekannten Online-Enzyklopädien bieten Artikel zu nahezu jedem Thema, welche oft sowohl als Einstieg als auch zur Vertiefung geeignet sind:

**Stanford Encyclopedia of Philosophy** (<https://plato.stanford.edu>)

**Internet Encyclopedia of Philosophy** (<http://www.iep.utm.edu>)

Es gibt auch weitere einschlägige Seiten für Spezialthemen.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Zum Beispiel für Kant (<https://korpora.zim.uni-duisburg-essen.de/kant/>), Hume (<http://davidhume.org>) und die Frühe Neuzeit (<http://earlymoderntexts.com>).

## 2.2 Beschaffung

Nicht jeder Aufsatz ist leicht zugänglich. Im Uninetz hat man Zugriff auf viele aktuelle Journale, und es empfiehlt sich VPN zu installieren, damit ihr hierauf auch von zu Hause zugreifen könnt.<sup>4</sup> Die Berliner (und Brandenburger) Bibliotheken kann man im KOBV-Portal durchsuchen.<sup>5</sup>

Es kann aber vorkommen, dass ein Text weder online noch in einer nahen Bibliothek zugänglich ist. Hier kann einem *Facebook* zur Hilfe kommen: dort gibt für solche Fälle die Gruppe *The Philosophical Underclass*.<sup>6</sup>

## 2.3 Nachrichten und Ereignisse

Neben dem Lesen und Schreiben sind Konferenzen und Workshops ein wichtiger Teil des philosophischen Lebens, und es ist oft spannend sie zu besuchen. Wie erfährt man was los ist?

**Institutshomepage** (<https://www.philosophie.hu-berlin.de/>)

Wir haben ein großes Institut, und somit gibt es regelmäßig Vorträge (im Semester alle 14 Tage) und Veranstaltungen, die auf der Homepage bekannt gegeben werden. Es lohnt sich also hier regelmäßig vorbeizuschauen; außerdem sei daran erinnert dass es auch philosophische Institute an der FU, der TU und in Potsdam gibt.<sup>7</sup>

Die *Fachschaftsinitiative Philosophie*<sup>8</sup> betreibt des weiteren ein Mailingliste, die jedEr abonnieren sollte: <https://sympa.cms.hu-berlin.de/>

<sup>4</sup> <https://www.cms.hu-berlin.de/de/dl/netze/vpn>

<sup>5</sup> <http://portal.kobv.de/?plv=2>

<sup>6</sup> <https://www.facebook.com/groups/533403256770678/>

<sup>7</sup> <http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we01/>, <http://www.philosophie.tu-berlin.de/menue/home/>, <http://www.uni-potsdam.de/phi/>.

<sup>8</sup> <https://www.philosophie.hu-berlin.de/de/studium/fachschaft>

[sympa/info/fsi-philosophie](mailto:sympa/info/fsi-philosophie)

**Philos-L** (<https://listserv.liv.ac.uk/cgi-bin/wa?A0=PHILOS-L>)

Philos-L ist eine Mailing-Liste, in der Philosophie-Ankündigungen aller Art für die ganze Welt versandt werden. Wenn ihr immer auf dem Laufenden sein wollt, könnt ihr sie abonnieren, aber Achtung: ihr werdet regelmäßig etwa 20 E-Mails pro Tag bekommen! (Es ist auch möglich, sie als Zusammenfassung (*digest*) zu beziehen.)

Außerdem gibt es für Termine und Ereignisse noch *PhilEvents*, einen Ableger von *PhilPapers*.<sup>9</sup>

Insbesondere im englischsprachigen Raum gibt es außerdem eine Reihe an Philosophie-Blogs und -Seiten, die mitunter interessant sind. Drei seien hier hervorgehoben:

**The Philosophers' Cocoon** (<http://philosopherscocoon.typepad.com/blog/>)

Eine Plattform für PhilosophInnen am Anfang ihrer Karriere. Es gibt zahlreiche Erfahrungsberichte, Tipps für verschiedenste Lebenslagen, und die Möglichkeit Fragen zu stellen. Eher USA-zentriert, aber es ist dennoch spannend hier zu stöbern.

**Daily Nous** (<http://dailynous.com>)

Eine Seite für Nachrichten aller Art die mit Philosophie zusammenhängen.

**SWIP Germany** (<http://swip-philosophinnen.org>)

---

<sup>9</sup> <https://philevents.org>.

Die deutsche Seite der Society for Women in Philosophy. Enthält viele extrem nützliche Informationen und Verweise, unter anderem eine Sammlung von Porträts deutscher Philosophinnen.

## **2.4 Lesegruppen und Konferenzexkursionen**

Der Besuch von Workshops und Konferenzen, sowie das gemeinsame Lesen von philosophischen Texten, kann unter gewissen Umständen sogar Leistungspunkte einbringen. Im Rahmen des Modul *Projektarbeit* können Lesegruppen und Konferenzexkursionen im Umfang von 8 LP angerechnet werden.

Das Verfahren wird auf den Seiten des Instituts beschrieben.<sup>10</sup> Um MitstreiterInnen zu finden, gibt es folgenden Moodle-Kurs, dem jedEr am besten sofort beitrifft: <https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=61804>. Übrigens: Eine *Konferenzexkursion* muss, obwohl der Begriff es suggeriert, nicht mit einer Reise verbunden sein, sondern kann auch eine Veranstaltung an der HU umfassen.

---

<sup>10</sup> <https://www.philosophie.hu-berlin.de/de/studium/bachelor/lesegruppen>, <https://www.philosophie.hu-berlin.de/de/studium/bachelor/konferenz-exkursionen>.

## **3 Reden und Schreiben**

### **3.1 Konferenzen**

Konferenzen und Workshops können nicht nur besucht werden, ihr könnt auch selbst aktiv daran teilnehmen. Es gibt zahlreiche Graduiertenkonferenzen, die speziell für Masterstudierende und DoktorandInnen ausgelegt sind, aber prinzipiell könnt ihr euch überall bewerben.

Von Konferenzen erfährt man zum Beispiel über Philos-L. Es gibt auch zwei Graduiertenkonferenzen die jedes Jahr von der HU (mit)organisiert werden:

#### **HU / KCL Joint Graduate Workshop**

Ein zweitägiger Workshop, der zusammen von der HU und dem King's College London veranstaltet wird, und der abwechselnd in London und Berlin stattfindet. Es gibt Vorträge von HU- und KCL-Studierenden, diese werden dann von DozentInnen kommentiert.

#### **Humboldt-Princeton Graduate Conference**

Ein ähnliches Format zusammen mit der Universität Princeton, meistens findet sie in Berlin statt.

Behaltet für diese Events die Institutshomepage im Auge!

Auch wärmstens empfohlen werden können:

#### **BuFaTa Studierendenkongresse**

(<http://bufata-philosophie.de/studierendenkongress/>)



Diese Kongresse werden jährlich von der **Bundesfachschaftentagung** veranstaltet, und richten sich speziell an Studierende. Meistens finden die sie parallel zu einer der beiden großen deutschen Philosophiekonferenzen – von der Gesellschaft für analytische Philosophie (GAP) bzw. der Deutschen Gesellschaft für Philosophie (DGPhil)<sup>11</sup> – statt.

***think!* Bayreuth Student Conference in Analytic Philosophy**

([http://www.phil.uni-bayreuth.de/de/phil\\_events/index.html](http://www.phil.uni-bayreuth.de/de/phil_events/index.html))

Eine relativ neue Konferenz speziell für BA und MA Studierende.

Meist bewirbt man sich mit einem Abstract. Manchmal werden hier bloß 200-300 Wörter erwartet, in anderen Fällen ist ein erweitertes Abstract von 1000 Wörtern nötig. Des weiteren gibt es auch Konferenzen, bei denen man ein vollständigen Paper einreicht, dessen Länge dann oft zwischen 2000 und 4000 Wörtern liegen soll.

## **3.2 Schreiben**

Als Masterstudierende wisst ihr natürlich, wie man Essays und Hausarbeiten schreibt. Abstracts und (publizierfähige) Aufsätze schreiben erfordert aber dennoch weitere Übung.

Ein erster Tipp: Übt auf **Englisch** zu schreiben, indem ihr eine eurer Hausarbeiten auf Englisch verfasst. Auch PhilosophInnen an deutschen Unis veröffentlichen ihre Forschung heute oft in englischsprachigen Journalen, und es wird erwartet, dass man gut auf Englisch über Philosophie schreiben und reden kann.

---

<sup>11</sup> <http://www.gap-im-netz.de/de/>, <http://dgphil.de/home/>.

Des Weiteren gibt es einige hilfreiche Ressourcen über professionelles philosophisches Schreiben:

Dan Korman: **Succeeding in Philosophy Grad School**

(<http://faculty.las.illinois.edu/dzkorman/Advice.html>)

Neil Mehta: **A writing guide for professional philosophers**

(<https://philpapers.org/archive/MEHAWG.pdf>)

Hanti's **Notes on Doing a PhD and Getting a Job in Philosophy**

(<http://tinyurl.com/hbdqqt1>)

Michael Huemer: **Publishing in Philosophy**

(<http://spot.colorado.edu/~huemer/publishing.htm>)

Matthias Brinkmann: **Decent Academic Layout, and Using Word to**

**Achieve It** (<http://www.matthiasbrinkmann.de/docs/layout.pdf>)

Für Technik-Fans:  $\LaTeX$  ist auch unter PhilosophInnen populär (wenn auch nicht unumstritten<sup>12</sup>), und speziell für LogikerInnen gibt es hier Nützliches:

[www.latexforlogicians.net](http://www.latexforlogicians.net).

### 3.3 Veröffentlichen

Es ist schön, wenn das Geschriebene nicht bloß in der eigenen Schublade verschwindet. Wenn man einen gelungenen Text hat, sollte man daher über eine Veröffentlichung nachdenken.

---

<sup>12</sup> <http://web.archive.org/web/20161021142555/www.joshparsons.net/latex/>

Eine sehr gute Gelegenheit hierzu ist der **Essaypreis der Gesellschaft für analytische Philosophie**.<sup>13</sup> Jedes Jahr überlegt sich die GAP eine Frage, zu der Philosophie-Studierende ein Essay einreichen können. In den vergangenen Jahren gab es folgende Themen:

- Ist es immer gut, vernünftig zu sein?
- Können wir uns dazu entscheiden, etwas zu glauben?
- Die Pille, die uns moralischer macht: Kann es sie geben und sollten wir sie nehmen?

Die GewinnerInnen erhalten einen Preis, außerdem werden die Essays in den *Grazer Philosophischen Studien*<sup>14</sup> veröffentlicht (dort könnt ihr somit GewinnerInnen-Essays der vergangenen Jahre anschauen).

Dies ist nicht die einzige Möglichkeit, über Philos-L werden regelmäßig *Call for Papers* für Graduiertenjournale verschickt. Auch soll es gelegentlich vorkommen, dass Masterstudierende einen Artikel in einem der internationalen peer-reviewed Journals unterbringen.<sup>15</sup>

---

<sup>13</sup> <http://www.gap-im-netz.de/de/preise/essaypreis.html>

<sup>14</sup> <http://booksandjournals.brillonline.com/content/journals/18756735>

<sup>15</sup> Für eine Liste von Journals die als angesehen gelten siehe hier: <http://leiterreports.typepad.com/blog/2015/09/the-top-20-general-philosophy-journals-2015.html>.

## 4 Promotion

### 4.1 Allgemeines

Der nächste Schritt nach dem Master ist üblicherweise die Promotion. Hier empfiehlt es sich früh darüber nachzudenken, wie und wo man gerne promovieren möchte. Vermutlich die meisten PhilosophInnen in Deutschland haben entweder in Deutschland selber, in Großbritannien oder den USA promoviert, daher beschränkt sich diese Broschüre darauf. Der Ablauf einer Promotion unterscheidet sich je nach Land ziemlich stark, es empfiehlt sich mit Leuten über ihre Erfahrungen in dem jeweiligen System zu reden, bevor man eine Entscheidung trifft.

Wichtig ist es, eine Universität zu finden, an der das eigene Projekt gut aufgehoben ist. Für den angelsächsischen Raum gibt es den sogenannten *Philosophical Gourmet Report* – eine Rangliste von Philosophieinstituten.<sup>16</sup> Er ist in den letzten Jahren stark in die Kritik geraten<sup>17</sup>, aber die Kategorie “Breakdown of Programs by Specialties” ist trotz alledem sehr praktisch.

Übrigens: Während Promotionen in Deutschland nur von ProfessorInnen (oder anderen habilitierten Personen) betreut werden können, kann in Großbritannien jede (dauerhaft angestellte) MitarbeiterIn als BetreuerIn fungieren! (In den USA heißen ohnehin fast alle permanenten Positionen irgendetwas mit “Professor” – aber dort muss man sich über die Betreuung ohnehin nicht so früh Gedanken machen).

---

<sup>16</sup> <https://www.philosophicalgourmet.com>

<sup>17</sup> <http://dailynous.com/2015/12/18/criticism-of-the-philosophical-gourmet-report/>

## 4.2 Deutschland

Der erste Schritt für eine Promotion in Deutschland ist, eine BetreuerIn zu finden, die das eigene Projekt für sinnvoll hält. Das ist meistens keine große Hürde, schwieriger ist es allerdings, die Promotion zu finanzieren. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten: ein Promotionsstipendium oder eine Stelle.

### 4.2.1 Promotionsstipendium

Diese Stipendien laufen üblicherweise drei Jahre, und werden von verschiedenen Institutionen vergeben. Die bekanntesten Stipendienggeber sind die großen Förderwerke, wie zum Beispiel die *Studienstiftung des deutschen Volkes* oder die partei- und gewerkschaftsnahen Stiftungen.<sup>18</sup>

Speziell für Berlin gibt es außerdem noch das *Elsa-Naumann-Stipendium*.<sup>19</sup> Auslandsaufenthalte während der Promotion können unter anderem durch den DAAD gefördert werden.<sup>20</sup>

Wann und wie die Bewerbung erfolgt variiert je nach Stipendienggeber, man sollte sich darüber frühzeitig informieren. Oft wird jedoch ein schon recht detailliert ausgearbeiteter Projektentwurf gefordert!

Den Projektentwurf zu verfassen kann schon einige Zeit in Anspruch nehmen, und um dies zu ermöglichen gibt es zwei Angebote an die HU:

- Die *Prodoc-Stipendien* der Carl und Max Schneider-Stiftung. Diese Stipendien erfordern eine knappere Bewerbung und laufen für bis zu zwei Seme-

---

<sup>18</sup> Für eine Liste siehe <http://www.stipendiumplus.de/deine-werke.html>.

<sup>19</sup> [https://www.hu-berlin.de/de/forschung/szf/wiss\\_nachwuchs/wn\\_nafogeg\\_html](https://www.hu-berlin.de/de/forschung/szf/wiss_nachwuchs/wn_nafogeg_html)

<sup>20</sup> <https://www.daad.de/de/>, für die USA gibt es außerdem Fulbright-Stipendien: <https://www.fulbright.de/programs-for-germans/nachwuchswissenschaftler-innenund-hochschullehrer-innen/doktorandenprogramm>.

ster, die dann zur Einwerbung eines vollen Stipendiums genutzt werden können. Die Ausschreibung der Stipendien erfolgt über die Institutshomepage.

- Die *Humboldt Research Track Scholarships*. (In der Regel) sechsmonatige Stipendien für alle, die eine Promotion an der HU anstreben. Sie werden viermal im Jahr vergeben, und die Bewerbung ist recht unaufwendig.<sup>21</sup>

Eine weitere Option die je nach Interesse interessant sein kann, sind *Graduiertenschulen*. Sie bieten den Rahmen für eine strukturiertere Promotion, und bieten oft eigene Stipendien an. An der HU selber gibt es zwei:

- Die *Berlin School of Mind and Brain* für Philosophie des Geistes.<sup>22</sup>
- Die Gruppe *Philosophy, Science and the Sciences* für Antike Philosophie.<sup>23</sup>

#### 4.2.2 Stelle

Die andere Möglichkeit ist, im Rahmen einer Stelle als wissenschaftlicheR MitarbeiterIn zu promovieren. Es gibt verschiedenste Stellen: mit Lehrverpflichtung oder ohne, drei, fünf oder sechs Jahre Laufzeit, in einem Drittelprojekt oder direkt am Lehrstuhl, usw.

Entscheidend ist es, von relevanten Stellenausschreibungen zu erfahren. Gute Quellen dafür sind *Information Philosophie*,<sup>24</sup> die *ZEIT*,<sup>25</sup> und das Portal *Academics*, bei dem man auch als SuchendEr ein Profil anlegen kann.<sup>26</sup> Einschlägig

<sup>21</sup> <https://www.exzellenz.hu-berlin.de/de/foerderlinien/youth-development/humboldt-research-track-scholarship>

<sup>22</sup> <http://www.mind-and-brain.de/home/>

<sup>23</sup> <https://ancient-philosophy.hu-berlin.de/en/ancient-philosophy/>

<sup>24</sup> <http://www.information-philosophie.de/?a=1&t=0&n=2&y=5&c=27>, dort nach "Stellenangebote" Ausschau halten.

<sup>25</sup> [http://jobs.zeit.de/stellenmarkt/philosophie\\_57408.html](http://jobs.zeit.de/stellenmarkt/philosophie_57408.html)

<sup>26</sup> <https://www.academics.de>

sind außerdem (neben der schon erwähnten Philos-L) die GAP-Info-Mails – letztere können aber nur von GAP-Mitgliedern abonniert werden.<sup>27</sup> Und zu guter Letzt gibt es einen weiteren *PhilPapers*-Ableger für Stellen: *PhilJobs*.<sup>28</sup>

### 4.3 Großbritannien

Ein PhD in Großbritannien dauert regulär drei Jahre, faktisch oft dreieinhalb bis vier. Der Ablauf ist stärker strukturiert als in Deutschland: Fast alle PhD-Programme beginnen im Herbst (September / Oktober), und die Bewerbung dafür erfolgt in der Regel bis Anfang Januar (manchmal sogar noch früher!).

Es gibt Studiengebühren, daher ist es noch wichtiger Finanzierung zu bekommen. Viele der deutschen Förderungswerke fördern auch eine Promotion im Ausland, aber es ist Vorsicht geboten: mitunter übernehmen sie die Studiengebühren gar nicht oder nur teilweise!

UK-Stipendien werden entweder direkt von der Uni oder vom *Arts and Humanities Research Council* (AHRC) vergeben. Unglücklicherweise zahlt AHRC für Studierende die keine Briten sind aber bloß die Studiengebühren.<sup>29</sup>

PhD-Studenten haben die Möglichkeit zu unterrichten, zu Beginn meist Tutorien-ähnliche Lehrveranstaltungen als Begleitung zu einer Vorlesung, später dann auch selbst organisierte. Der Unterricht wird entlohnt, die Konditionen variieren.

Zur Bewerbung ist üblicherweise folgendes einzureichen:

- Ein recht kurzes *Research Proposal* von 500-2000 Wörtern.

---

<sup>27</sup> Siehe <http://www.gap-im-netz.de/de/mitgliedschaft.html>.

<sup>28</sup> <https://philjobs.org>.

<sup>29</sup> Ausnahme: Wer vor Aufnahme des geförderten Studiums drei Jahre in Großbritannien gelebt hat, erhält ein Vollstipendium.

- Ein bis zwei *Writing Sample* von je 3000-5000 Wörtern.
- Zwei bis drei Gutachten.
- Ein Sprachtest – meist IELTS oder TOEFL (leider recht teuer).
- Evtl. ein *Personal Statement*.

#### **4.4 USA**

Amerikanische PhD-Programme dauern etwa fünf Jahre. Üblicherweise laufen die ersten beiden Jahre eher wie ein weiter Master ab, das heißt es gibt Seminare in denen Essays geschrieben werden. Die eigentliche Promotion beginnt erst danach, das heißt dass man zur Bewerbung auch noch nicht unbedingt ein konkretes Promotionsprojekt benötigt.

Neben einem Sprachtest<sup>30</sup> muss man für die USA auch *Graduate Record Examinations-Test* (GRE) absolvieren. Die Fristen zur Bewerbung variieren, liegen aber häufig im Januar.

Einzusenden sind ein *writing sample*, und – statt eines Promotionsprojekts – ein *personal statement*. Eric Schwitzgebel hat einen sehr detaillierter Leitfaden zur Gestaltung der Bewerbungsunterlagen verfasst.<sup>31</sup>

Unangenehm ist, dass fast alle Universitäten die Errichtung einer Bewerbungsgebühr verlangen. Dafür ist es aber üblicherweise nicht nötig, sich neben der PhD-Bewerbung noch um Stipendien zu bewerben, da die Finanzierung an den meisten Unis inklusive ist – allerdings oft in Verbindung mit Lehrverpflichtungen.

---

<sup>30</sup> Hier sollte auch berücksichtigt werden, dass manche US-Universitäten nur TOEFL, und *nicht* IELTS, akzeptieren.

<sup>31</sup> <http://schwitzsplintersunderblog.blogspot.de/2007/10/applying-to-phd-programs-in-philosophy.html>



**Verfasser:**  
Benjamin Marschall

**Beitragende:**  
Lukas Lewerentz  
Robin Guido Löhr  
Clara Hagel  
Felix Kopecky  
Roland Krause

**Bei Fragen und Anregungen:**  
Schreibt an [xyz@hu-berlin.de](mailto:xyz@hu-berlin.de)